



TAS-Link III – Doppel-Funk

Sicherheit durch Innovation

TAS bietet bereits seit einigen Jahren Alarmübertragungseinrichtungen mit zwei Funkwegen an. Nun hat dieses höchst innovative und erfolgreiche Konzept ein Upgrade erfahren.

Die stufenweise Umstellung auf IP macht auch vor den Funknetzen nicht halt. Jahrelang war GSM der Stand der Technik, so wird dieser Zug um Zug durch GPRS bzw. UMTS ersetzt. Immer mehr Kunden setzen auf diese kostengünstige und zuverlässige Alternative, welche schon lange keine mehr ist, und sich immer mehr zum Standard entwickelt.

Die drahtlose Alarmübertragungstechnik ist bei TAS bereits seit mehreren Jahren erfolgreich im Einsatz, zunächst mit reiner GSM-Übertragung, inzwischen aber auch mit GPRS- bzw. UMTS-Technik.

TAS bietet nun mit dem TAS-Link III die Möglichkeit die Basisbaugruppe TLW 1+ (mit IP) um die Wegemodule TEG 2 (GSM/GPRS) sowie die TEU 1 (GPRS/UMTS) zu erweitern. Im Falle eines Netzausfalls sind beide Module notstromversorgt. Darüber hinaus ist es optional möglich bei Netzausfall die TEU 1 (GPRS/UMTS) Baugruppe automatisch zu deaktivieren, um Strom sparen und somit die Akkulaufzeit erheblich erhöhen zu können.

Sicherheit bei Funknetzen? Ja!

Nicht zuletzt durch das Bekanntwerden der NSA-Spionageaffäre wurde das Sicherheitsbedürfnis nachhaltig erhöht. Doch anfängliche Befürchtungen, dass die Funknetze für die Alarmübertragung nicht sicher genug seien, haben sich hingegen nicht bewahrheitet. Die neuen IP-basierenden Netze sind ebenso sicher wie ihre Festnetzpendants. Ein Garant hierfür ist insbesondere die Möglichkeit der verschlüsselten Übertragung zum Wachdienst. Hiermit bieten die neuen Funknetze einen signifikanten Vorteil gegenüber den herkömmlichen GSM-Netzen.

Ebenfalls nicht bewahrheitet haben sich die Befürchtungen, dass die Funknetze nicht stabil genug oder leicht zu stören seien. So bietet das Konzept „Doppel-Funk“ eine deutlich erhöhte Sicherheit, wenn zwei unterschiedliche Provider eingesetzt werden. Somit kann sich das Risiko einer Netzstörung auf ein Minimum reduzieren lassen.

Auch die Möglichkeit solche Geräte mit Störsendern etc. vom Funknetz zu trennen, würde nicht unbemerkt bleiben, da dank permanenter Verbindung zur Notruf Service Leitstelle dies eine Störung auslösen würde.

Darüber hinaus bietet die TEU 1 (GPRS/UMTS) Baugruppe die Möglichkeit bei nicht verfügbarem UMTS-Netz automatisch auf das GPRS-Netz auszuweichen, da dieses ein anderes Frequenzband verwendet.

Natürlich wird auch weiterhin die Übertragung per GSM unterstützt. Über diesen Weg ist neben einer herkömmlichen Aufschaltung bei einer Notruf Service Leitstelle ebenfalls eine Alarmierung per Sprachanruf sowie per SMS möglich.

Die IP-basierenden Funknetze GPRS bzw. UMTS bieten neben einer Aufschaltung auf einer Notruf Service Leitstelle die Möglichkeit per E-Mail zu alarmieren.

So steht bei TAS Sicherheit durch Innovation im Vordergrund.



Abb.: TAS-Link III Doppel-Funk im Gehäuse





Leistungsmerkmale TAS-Link III Doppel-Funk

- NSL-Übertragungsprotokoll VdS 2465
- Sprach-, SMS sowie E-Mail-Übertragung
- GMA-Anbindungen über Systemschnittstellen
 - EMA:
ABI-, Hager-, Daitem-, Securiton-, CM-Security-, Bosch MAP 5000- sowie Vanderbilt SPC und Siemens Sintony 420/340-Zentralen
 - BMA:
Hekatron- sowie LST-Zentralen, außerdem ESPA-Schnittstelle zur direkten Anbindung von Feuerwehrranzeigetableaus der Fa. Schraner und Re'graph

Technische Daten

Basisbaugruppe TLW 1+

- 8 Differentialschleifen nach VdS-Spezifikation
- Eingänge für Batterie- und Netzausfall, 2 x Stör-ausgang, 2 x Fernschaltausgang
- Leuchtdioden zur Kontrolle von Leitungs- und Meldungsstatus
- Steck-/Schraubklemmen für Meldelinien und Fernwirkausgänge
- Vorgesehen zum Einbau im Systemgehäuse
- Abmessungen: 160 x 125 mm
- Bauhöhe 65 mm (inklusive Erweiterungsmodul)
- Versorgung: 10V – 30V DC / 80 mA bei 12V (ohne Funk!)

Schnittstellen TLW 1+

- 1 x USB (Konfiguration)
- 1 x I²C-BUS (ABI-Systemschnittstelle)
- 1 x seriell
- 1 x Steckplatz für ISDN, PSTN oder UMTS(GPRS)-Modul
- 1 x Steckplatz für GSM(GPRS)- oder UMTS(GPRS)-Modul
- 3 x Steckplatz für Systemerweiterungen (z.B. Eingänge, Relaisausgänge oder Brandmeldeadapter)

GSM(GPRS)-Modul TEG 2

- Standard-SIM Karte/SMA-Antennenanschluss/~15mA bei 12V

UMTS(GPRS)-Modul TEU 1

- Standard-SIM Karte/SMA-Antennenanschluss/~90mA bei 12V

Netzteil

- VdS Zugelassen + CE-Konform EN54-4
- Vorgesehen zum Einbau ab Gehäuse G4
- Betriebsspannung 230V / 13,8V-2A

Erweiterungseinheit XKT 1

- 8 Eingänge, 2 Relaisausgänge

Erweiterungseinheit XRT 1

- 8 Relaisausgänge

Erweiterungseinheit XBT 1

- Anschluss an Hauptbrandmelder der Feuerwehr (Dioden- oder Frequenzmelder)
Normkonforme Anschaltung von BMZ, VdS-zugelassen

Gehäuse

- VdS-zugelassenes Systemgehäuse G4 aus pulverbeschichtetem Stahlblech inkl. Deckelkontakt, Abmessungen: 310 x 275 x 115 mm, LED-Zustandsanzeige im Gehäuse-Deckel
- VdS-zugelassenes kleines Gehäuse G2 aus Stahlblech inkl. Deckelkontakt, Abmessungen: 145 x 240 x 100 mm
- weitere Gehäuse (G4+, G6, G8) verfügbar

Zulassungen / Richtlinien

- VdS-Zulassungsnummer: G112801
- VSÖ-Zulassungsnummer: W 120611/01 E
- CPD-Zulassungsnummer: 0786-CPD-21139
- EN 50131 (Security Grade 1-4)
- EN 54-21